

Unsere Vor-Ort-Redaktion!

Cornelia Geisler

erreichen Sie unter

Tel. 0 41 52 - 50 05

Fax 0 41 52 - 7 88 55

E-Mail:

c.geisler@viebranz.de

Geesthachter Anzeiger

Partnerschaft Afrika Weihnachtlicher Konsum zugunsten der Ärmsten der Welt



Geesthacht (gak) – Der Weihnachtsmarkt der Partnerschaft Afrika in der Sporthalle an der Berliner Straße gehört zu den schönsten Traditionen der Adventszeit in Geesthacht. Tausende besuchten die zauberhaften Kunsthandwerkerstände mit ihren Kleinoden und genossen das exzellente kulturelle Rahmenprogramm.

Bereits nach kurzer Zeit waren die zweitausend Lose der Tombola verkauft. Dirk Steglich, erster Vorsitzender der Partnerschaft Afrika, berichtete: »Ein Los kostet einen Euro und dank der großzügigen Sponsoren können wir sechshundert Gewinne auslosen.« Wie auch in der Vergangenheit sind die Hauptgewinne zwei Fahrräder, gestiftet von Vattenfall und der Zweiradtechnik. Die glückliche Gewinnerin des Damenrades, Vera Fick, sagte: »Ich kaufe jedes Jahr Lose und bin total überrascht, dass ich gewonnen habe.« Da sie selbst nicht mehr so gut zu Fuß ist, schenkte sie das Rad ihrer Tochter, Claudia Lilie. Die war begeistert: »Super, ich freue mich, da kann ich mein altes Rad verschrotten.«

Sowohl die Erlöse aus der Tombola als auch aus dem Kuchenverkauf sowie die Standgebühren der Händler wird der Partnerschaft Afrika gespendet. Dirk Steglich dazu: »Wir rechnen mit etwa 5.000 Euro, die nach Mali in



Dirk Steglich, 1. Vorsitzender der Partnerschaft Afrika, überreicht Claudia Lilie das Fahrrad, das ihre Mutter Vera Fick bei der Tombola gewonnen hat.

Tausende besuchten den Weihnachtsmarkt der Partnerschaft Afrika. Fotos: Gabriele Kasdorff



Eine Zuschauertraube bildet sich um die fantastischen Oberstadt-Trommler von Dorothea Lemper-Görrissen.

Form von Energiesparöfen gehen. Volker Leptien und Kim Gerdies werden im Februar nach Mali fahren und den Bewohner der Region Mompti Öfen aus Metall mitbringen und den Aufbau erläutern.« Das erspart kostbare Energie und das wertvolle Holz, das zum Heizen gebraucht wird, da die Hitze nur nach oben und nicht nach allen Seiten abgeleitet wird.

Um die Not der Region in Zahlen zu benennen: die Lebenserwartung beträgt dort 48 Jahre (BRD 76 J.), die Säuglingssterblichkeitsrate liegt bei 16,6 Prozent (BRD 0,7 Prozent), ein Arzt hat

41.500 Einwohner zu betreuen (BRD 300) und die Analphabetenquote beträgt 68 Prozent (BRD 1 Prozent). Mali zählt zu den zehn ärmsten Ländern der Welt.

Natürlich gibt es auch wunderbares Kunsthandwerk zu bewundern. Marita Reimers aus den Vierlanden verkaufte weihnachtliche Dekorationen, Günter Hauschild aus Geesthacht Säulenpyramiden und Schwippbögen. Schmuck, Honig, Holzfiguren, Textilien, Keramiken und kulinarische Köstlichkeiten wurden ebenfalls angeboten.

Während der Weihnachtsmann Waldemar Dobrowolski Rosen verteilte, begeisterten die Oberstadt-Trommler mit ihrem rhythmischen Spiel die Zuschauer. Nach der Darbietung lud deren Leiterin, Dorothea Lemper-Görrissen, ein: »Kommen Sie und probieren Sie es selber einmal. Es ist gar nicht schwer und macht viel Freude.« Auch der lettische Kammerchor »Rate« aus der Partnerstadt Kuldiga trat zweimal unter der Leitung von Andis Groza auf. Veranstalter und Aussteller waren mit den Besucherzahlen mehr als zufrieden. Und wenn es bei uns im Februar bitterkalt ist, werden die Bewohner der Region Mompti die neuen Öfen ausprobieren und künftig mit der kostbaren Ressource Holz sparsamer umgehen können.